

Peter Preuss (Hrsg.)

Accounting und Taxation 4.0

Digitalisierung und Automatisierung
im Rechnungswesen

The background of the cover features a hand holding a pen, positioned in the lower right corner. The entire scene is overlaid with a series of wavy, horizontal lines that create a sense of motion and digital flow. Scattered throughout this background are various white icons representing technology and data, such as a smartphone, a laptop, a bar chart, a Wi-Fi symbol, a cloud with binary code, and a checkmark. At the bottom, a white rectangular box contains the publisher's name.

SCHÄFFER
POESCHEL

Accounting und Taxation 4.0

Peter Preuss (Hrsg.)

Accounting und Taxation 4.0

Digitalisierung und Automatisierung im Rechnungswesen

1. Auflage

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Print: ISBN 978-3-7910-4805-5 Bestell-Nr. 11034-0001

ePub: ISBN 978-3-7910-4806-2 Bestell-Nr. 11034-0100

ePDF: ISBN 978-3-7910-4807-9 Bestell-Nr. 11034-0150

Peter Preuss (Hrsg.)

Accounting und Taxation 4.0

1. Auflage, Juli 2020

© 2020 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH

www.schaeffer-poeschel.de

service@schaeffer-poeschel.de

Bildnachweis (Cover): © NicoElNino, Adobe Stock

Produktmanagement: Dr. Frank Baumgärtner

Lektorat: Traudl Kupfer, Berlin

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die der Vervielfältigung, des auszugsweisen Nachdrucks, der Übersetzung und der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, vorbehalten. Alle Angaben/Daten nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit.

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Ein Unternehmen der Haufe Group

Geleitwort

Das Thema »Digitalisierung« ist in aller Munde und aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Dabei fällt eine Definition des Begriffs schwer. Natürlich gibt es einige Versuche. Es liegt aber im Wesen des Themas – neue Technologien verändern Arbeitsabläufe und Arbeitsinhalte –, dass ein umfassendes und konkretes Verständnis aller Aspekte kaum möglich ist. Vielmehr erscheint es angebracht, das Thema als eine sich kontinuierlich verändernde Herausforderung zu begreifen.

Die Digitalisierung betrifft annähernd alle Lebensbereiche, und daher wirken sich technologische Veränderungen auch für diejenigen, die sich mit »Accounting und Taxation« auseinandersetzen, sowohl unmittelbar als auch mittelbar aus.

Die unmittelbare Auswirkung ist offenkundig. Der Einsatz von Technologien, die vor einigen Jahren noch nicht verfügbar – geschweige denn denkbar – waren, verändert die Art und Weise wie Menschen arbeiten. Es wäre aber naiv zu glauben, dass es sich lediglich um neue Möglichkeiten handelt. Wie so oft wird das, was möglich ist, zum Standard und sodann zur Pflicht.

Gründe dafür, die »Digitalisierung« im Bereich Accounting und Taxation voranzutreiben, sind dabei vielfältig. Die Unternehmen versprechen sich Kostenvorteile aus der Automatisierung von Arbeitsvorgängen, zusätzliche und bessere Erkenntnisse für geschäftliche Entscheidungen oder die Verbesserung der Compliance-Qualität.

Sich ändernde regulatorische Vorgaben sind regelmäßig ähnlich motiviert. Ein sich auch durch demografische Entwicklungen beschleunigender Mangel an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zwingt Behörden dazu, andere bzw. effizientere Methoden der Kontrolle zu finden. Dies wird im Bereich der Besteuerung besonders deutlich, weil neben der Effizienz der Durchführung auch die Sicherung des Steueraufkommens von herausragender Bedeutung ist.

Aufgrund eines im internationalen Vergleich zurückhaltenden Umgangs mit dem Thema Digitalisierung kann in Deutschland leicht der Eindruck entstehen, dass die Entwicklungen nur langsam voranschreiten. Der Blick ins Ausland macht aber deutlich, wie schnell – oder sogar sprunghaft – sich die Entwicklungen vollziehen können. Viele Staaten haben nicht nur die Übermittlung von »klassischen« Buchführungsdaten oder Steuererklärungen digitalisiert, sondern gehen weit darüber hinaus. So hat etwa Brasilien mit seinem öffentlichen digitalen Buchführungssystem (SPED) ein Umfeld geschaffen, in dem steuerrelevante Daten aller Art umfassend erhoben und mittels »Advanced Analytics« strukturiert ausgewertet werden. Der Blick muss aber nicht in die Ferne schweifen, auch unsere europäischen Nachbarstaaten verändern das regulatorische Umfeld mit Hochdruck, um sich digitale Technologien zunutze zu machen. Beispiele hierfür sind die Verpflichtung zu einem transaktionalen umsatzsteuerlichen Berichtswesen in Echtzeit in Spanien (»SII – Suministro Inmediato de Información«) oder die umfängliche

Datenübermittlungspflicht in einem Standard Audit File Tax in Polen (»Jednolity Plik Kontrolny«), die zukünftig sogar die Abgabe einer Umsatzsteuervoranmeldung ersetzen soll.

Auch die mittelbaren Folgen der Digitalisierung für die mit Buchführung und Besteuerung Befassten sollten nicht aus dem Blick geraten.

Aus den originär digitalen Entwicklungen entstehen neue Fragestellungen. Zum Beispiel muss eine Beschäftigung mit der zutreffenden buchhalterischen und steuerlichen Behandlung von Kryptowährungen erfolgen, eine Aufgabe, die in einer analogen Welt schlicht nicht existiert.

Digitale Geschäftsmodelle erzwingen zurzeit sogar eine gesellschaftspolitische Auseinandersetzung mit fundamentalen – lange als unumstößlich geltenden – Prinzipien der internationalen Besteuerung. So befasste sich die OECD zunächst in ihrem Programm zu »Base Erosion and Profit Shifting – BEPS« mit den »Tax Challenges Arising from Digitalisation«. Im Oktober 2019 hat sie nun den »Secretarial Proposal for a Unified Approach under Pillar One« in die öffentliche Anhörung gegeben. Die in diesem Vorschlag enthaltenen Überlegungen stellen einen Paradigmenwechsel für die Anknüpfung von Besteuerungsrechten (Nexus) und deren Zuordnung der Höhe nach (Allocation) dar.

Reicht es aber aus, den Blick auf das eigene Unternehmen zu richten? In Zeiten der technisch einfachen Verknüpfung von Daten über Unternehmensgrenzen hinweg sind neue Herausforderungen vorprogrammiert. Welche Veränderungen ergeben sich durch die Verfügbarkeit und Vernetzung von Daten und Systemen über die Grenzen von Unternehmen hinaus? Es erscheint auch wichtig, das Thema nicht ausschließlich als rein zukunftsorientiert zu begreifen. Die Digitalisierung ist ja nicht neu und der Versuch einer holistischen Betrachtung muss schon Geleistetes einschließen. Unternehmensbücher werden heute selbstverständlich elektronisch geführt. Viele Bereiche der Besteuerung sind zumindest in der Konzernpraxis seit Langem automatisiert – etwa die Steuerfindung bei internationalen Liefer- und Leistungsgeschäften auf der Basis von in den Systemen erfassten Transaktions- und Stammdaten.

Es gibt aber auch Probleme. So ist die »Traumwelt« voll digitalisierter Accounting- und Steuerprozesse für die überwiegende Zahl der Nutzer heute eine ebensolche. Tools und Systeme greifen in der Praxis zu oft nicht reibungslos ineinander. Daten sind in der Unternehmenspraxis unvollständig und fehlerhaft. Schnittstellen der Behörden funktionieren nicht wie gewünscht.

Ein umfassender Ausblick auf das, was kommt und nötig ist, um die Herausforderungen zu bestehen, erscheint seriös kaum möglich. Zu unterschiedlich sind auch die Anforderungen der Unternehmen, die sich in ihrem »Digitalisierungsgrad« nach Branche, Größe, Internationalisierung und weiteren Kriterien oft deutlich unterscheiden.

Die gemeinsame Klammer bleibt – eine Beschäftigung mit dem Thema für alle, die sich mit Accounting und Taxation befassen, ist unausweichlich. Das vorliegende Werk macht genau das.

Es sammelt unterschiedliche Perspektiven auf ein Thema, das herausfordernd ist und sich permanent weiterentwickelt. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Spaß und Inspiration bei der Lektüre.

Bochum, im Januar 2020

Marcus Schöpfkens

Vorwort

Die digitale Transformation hat inzwischen auch das Rechnungswesen und die Steuerabteilungen erreicht. Mit dem vorliegenden Sammelband werden die Chancen und Risiken, die sich hierdurch für die Unternehmen ergeben, genauer betrachtet. Dieses Werk richtet sich daher insbesondere an Führungskräfte aus dem Rechnungswesen und dem Steuerbereich, an Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und an Wissenschaftler, die die Digitalisierung im Finanzbereich mitgestalten möchten oder an deren Auswirkungen interessiert sind. Behandelt werden unter anderem folgende Fragestellungen: Wie können wiederkehrende Arbeitsabläufe im Rechnungswesen und in den Steuerabteilungen mithilfe von **Robot Process Automation (RPA)** automatisiert werden? Ein Themenbereich, der insbesondere von dieser Automatisierung profitiert, ist der Rechnungserstellungsprozess in Unternehmen. Reduziert man die manuellen Arbeitsschritte, verringert sich die Zahl der Bearbeitungsfehler und die digitalen Rechnungen (**E-Invoicing**) können schneller versendet werden. Es gibt auch Bestrebungen, durch die Verwendung von modernen **Data-Analytics-Werkzeugen** und von **Machine Learning (ML)** eine umfassendere Auswertung der Rechnungswesendaten zu erreichen. Erhält man hierdurch aber auch genauere Planungs- und Forecast-Berechnungen? Wenn die Geschäftsprozesse weitestgehend digitalisiert sind, kann man diesen Unternehmensdatenbestand dann dazu verwenden, mit speziellen **Process-Mining-Tools** die Effizienz der Geschäftsprozesse zu analysieren und daraus abgeleitet Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren? Im **Konzernrechnungswesen** ergeben sich durch die digitale Transformation ebenfalls neue Möglichkeiten. Wird beispielsweise die ERP-Lösung SAP® S/4HANA sowohl für die Erstellung der Einzelabschlüsse als auch für den Konzernabschluss verwendet, ist dann eine Anlieferung der Einzelabschlussdaten zur Konzernmutter überhaupt noch notwendig, und welche neuen Reporting-Ansätze sind mit diesem integrierten System denkbar?

Automatisierte Prozesse im Rechnungswesen ermöglichen es auch, Aufgaben, die eigentlich erst am Ende eines Berichtszeitraums durchgeführt werden, kontinuierlich, im Rahmen des normalen Tagesgeschäfts, abzuwickeln. Wie kann man mit diesem **Continuous Accounting** den Arbeitsaufwand der Rechnungswesen-Mitarbeiter nivellieren und letztlich die Fehlerrate im Abschlussprozess verringern? Die Änderungen im Rechnungswesen haben auch grundlegende Auswirkungen auf die **Arbeitsweise der Wirtschaftsprüfer**. Diese können nun ebenfalls ihre Prüfungshandlungen automatisieren und sogar kontinuierlich durchführen. Welche Voraussetzungen müssen für ein solches **Continuous Audit** gegeben sein, und ist es vielleicht sogar machbar, den starken Nachwuchsmangel im Wirtschaftsprüfer-Markt dadurch zu kompensieren? Im Steuerbereich ist man ebenfalls dabei, Unternehmensprozesse, die zur Erfüllung der steuerlichen Pflichten eines Unternehmens benötigt werden, zu automatisieren. Welche Hürden muss man überwinden, damit diese Erklärungs- und Abgabeverpflichtungen automatisiert abgewickelt werden können? Eine Voraussetzung für diese **steuerliche Automatisierung** ist sicherlich, dass die für die Ermittlung der Besteuerung notwendige Datenbasis maschinell aus den Abschlussdaten abgeleitet werden kann. Eine digitalisierte Steuerableitung kann darüber

hinaus helfen, die **Compliance-Herausforderungen** der Unternehmen zu meistern. Der Einsatz eines **Tax-Compliance-Managementsystems (Tax CMS)** kann dazu beitragen, dass alle Aktivitäten und Prozesse einer Steuerabteilung kontinuierlich erfasst und kontrolliert werden, um insbesondere Steuernachzahlungen zu vermeiden. Was aber ist bei der Einführung eines solchen Tax CMS zu beachten, und welche Probleme müssen hierbei überwunden werden?

Die Digitalisierung wirkt sich auch auf das Steuerrecht selbst aus. So sind steuerrechtliche Änderungen erforderlich, damit Unternehmen mit **digitalen Geschäftsmodellen** verursachungsgerecht besteuert werden können. Eine weitere große Herausforderung für die Finanzbehörden ist die steuerliche Behandlung von **Verrechnungspreisen** bei multinational operierenden (Digital-)Unternehmen.

Wenn repetitive Prozesse weitestgehend automatisiert werden, ist es dann noch sinnvoll, zentrale **Shared-Service-Center** zu installieren, in denen standortübergreifend die Accounting-Prozesse durchgeführt werden? Oder ist die Schaffung von Shared-Service-Centern vielleicht sogar eine notwendige Voraussetzung für die anstehenden Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekte? Eine wesentliche Aufgabe des CFOs besteht daher darin, eine **Digitalisierungsstrategie** für das Accounting auszuarbeiten.

Der technologische Wandel hat aber nicht nur Auswirkungen auf die Prozesse in den Finanz- und Steuerabteilungen, sondern auch auf die Angestellten, die dort arbeiten. Werden durch den hohen Automatisierungsgrad Arbeitsstellen im Rechnungswesen obsolet? Kann man dann beispielsweise **virtuelle Controller** einsetzen, die mithilfe von ML-Verfahren die Unternehmensdaten ohne menschliche Unterstützung analysieren? Welche zusätzlichen **Fähigkeiten** müssen die Rechnungswesen-Mitarbeiter erwerben, um auch in Zukunft auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können, und wie ist das **neue Rollenverständnis der CFOs**? Gibt es konkrete **Changemanagement-Maßnahmen**, mit denen man die Angestellten bei diesem Änderungsprozess begleiten kann?

Steuerberatungskanzleien sind ebenfalls von der Digitalisierung betroffen. Wenn beispielsweise deren Mandanten die für die Buchhaltung und für die Erstellung der Steuererklärung relevanten Unterlagen nur noch digital an die Kanzleien übermitteln, stellt sich die Frage, welche Weiterbildungsmaßnahmen die Kanzleimitarbeiter benötigen, um mit der Digitalisierung Schritt halten zu können. Es müssen auch Überlegungen zur Honorargestaltung angestellt werden: Sollen sich die Zeitersparnisse, die sich aus der Automatisierung ergeben, in einem niedrigeren Beratungshonorar niederschlagen oder möchte man die frei werdende Zeit für eine umfassendere betriebswirtschaftliche Beratung der Mandanten nutzen?

Das Buch liefert Antworten auf diese Fragen und gibt darüber hinaus interessante Denkanstöße zu Accounting und Taxation 4.0.

An diesem Sammelband haben viele Personen mitgearbeitet, denen ich zu großem Dank verpflichtet bin. Ganz herzlich danke ich Herrn Dr. Baumgärtner vom Schäffer-Poeschel Verlag für die sehr gute Zusammenarbeit und Frau Kupfer für die redaktionelle und formale Überarbeitung der Beiträge. Mein ganz besonderer Dank gilt aber den zahlreichen Co-Autorinnen und Co-Autoren, ohne die es dieses Werk nicht geben würde.

Ludwigshafen am Rhein, im Januar 2020

Prof. Dr. Peter Preuss

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	5
Vorwort	9
Abbildungsverzeichnis	23
Accounting 4.0	27
1 Auswirkungen der Digitalisierung auf strategische Entscheidungen	29
Thorsten Lorenzen, Jannik Bayat	
1.1 Digitalisierung: Aus analog wird digital!	29
1.2 Digitalisierungsdruck: Nicht nur von Gefühlen leiten lassen	30
1.3 Digitalisierung und Daten: Wer hat den Hut auf?	32
1.4 Daten: Vom Historiker zum Wahrsager	33
1.5 Prozessdigitalisierung: End-to-End-Optimierung als Erfolgsgarant	34
1.6 Einfluss der Digitalisierung auf die Organisation	35
1.7 Qualifizierte Mitarbeiter als limitierender Produktionsfaktor	38
1.8 Systeme und IT-Architektur	39
1.9 Resümee	40
2 Echtes Continuous Accounting dank umfangreicher Automatisierung	41
Ralph Weiss	
2.1 Einleitung	41
2.2 Geringes Vertrauen in die Zahlen	43
2.3 Fehlerquelle Silo-Lösungen	44
2.4 Herausforderungen in der täglichen Buchhaltung	44
2.5 Das Risiko, einen Fehler zu machen	46
2.6 Damoklesschwert der Abschlussanpassung	48
2.7 Die Lösung: Automatisierung	49
2.8 Von der Automatisierung zum Continuous Accounting	50
2.9 Continuous Accounting 2025 – eine Frage der Mitarbeiterbindung	52
3 Digitalisierung der Konzernrechnungslegung	55
Johannes Wirth	
3.1 Einleitung	55
3.2 Internationalisierung der Rechnungslegung als Triebfeder	55
3.3 Optimierung in der Meldedatenbeschaffung	57
3.4 Schaffung einer konsolidierten Informationsplattform	59

3.5	Nutzung von Prozessautomatisierung und künstlicher Intelligenz	63
3.6	Zusammenfassung	64
3.7	Literatur	65
4	Vergleichende Analyse moderner Konsolidierungswerkzeuge der SAP®	67
	Jens-Uwe Klempien	
4.1	Einleitung	67
4.2	Der Konsolidierungsprozess als Ausgangspunkt	70
4.3	Anforderungen an eine Systemunterstützung	70
4.4	Kriterien für den Vergleich der Lösungen	72
4.5	Der Vergleich der Lösungen	72
	4.5.1 Funktionsumfang	72
	4.5.2 Flexibilität	76
	4.5.3 Anwenderfreundlichkeit	77
	4.5.4 Auditierbarkeit	77
	4.5.5 Integration zu Planungsanwendungen	78
4.6	Zukunftsfähigkeit	78
4.7	Fazit	79
5	IFRS 16 – Möglichkeiten der Leasingbilanzierung im SAP® ERP-System	81
	Frank Rothhaas	
5.1	Der Bilanzierungsstandard im Überblick	81
5.2	Auswirkungen des IFRS 16 auf die Unternehmung	82
5.3	Umsetzung des IFRS 16 am Beispiel SAP® RE-FX	83
	5.3.1 Berechnungsbeispiel	83
	5.3.2 Das flexible Immobilienmanagement von SAP®	84
5.4	Prozesse und Funktionalitäten am Beispiel SAP® RE-FX-LA	85
	5.4.1 Vertragsarten und -objekte	85
	5.4.2 Bewertungsregeln	85
	5.4.3 Bewertungsparameter	86
	5.4.4 Konditionen	87
5.5	Integration in die Anlagenbuchhaltung	87
5.6	Vertragsbewertung	89
	5.6.1 Partnerfinanzstrom bewerten und buchen	89
	5.6.2 Bilanzielle Bewertung von Verträgen	90
	5.6.3 Vertragsänderungsprozess	92
	5.6.4 Weitere Aktivitäten zum Periodenabschluss	95
5.7	Schlussbetrachtung	95

6	E-Invoicing mit der Document Compliance Lösung der SAP®	97
	Tommy Beckers, Olga Berendeeva, Christian Masiak	
6.1	Einleitung	97
6.2	E-Invoicing als Werkzeug zur internen Optimierung	98
6.3	Übergang zur digitalen Verwaltung	100
6.4	SAP® eDocument Compliance	103
6.5	Ausblick	105
6.6	Zusammenfassung	107
6.7	Literatur	108
7	Finanzierung 4.0 – die elektronische Schuldverschreibung	109
	Philipp von Websky	
7.1	Einleitung	109
7.2	Inhaberschuldverschreibung als bewegliche Sache	109
7.3	Der digitale Vermögensgegenstand	110
7.4	Das Eckpunktepapier des BMF und BMJV	111
7.5	Fazit	112
8	Process Mining – Geschäftsprozessoptimierung im Finanzbereich	115
	Jürgen Diehm	
8.1	Einleitung	115
8.2	Was ist Process Mining und wie funktioniert es?	115
8.3	Wie hilft Process Mining bei der Digitalisierung im Finanzbereich?	119
8.4	Erfolgsfaktoren für einen erfolgreichen Einsatz von Process Mining	121
8.5	Business Process Excellence mit Process Mining	124
8.6	Compliance durch Process Mining	129
8.7	Das intelligente Unternehmen	130
9	Intelligente Prozessautomatisierung im Accounting	131
	Daniel Reuschenbach, Tobias Beuckes, Johannes Isensee	
9.1	Einleitung	131
9.2	Intelligente Prozessautomatisierung	132
9.2.1	Von Industrierobotern zu Softwarerobotern	132
9.2.2	Die Automation Journey	133
9.2.3	Technologie im Überblick	134
9.2.4	Verzahnung der drei Technologien entlang der Wertschöpfungskette	137
9.2.5	RPA als Haupttrend in der Prozessautomatisierung	139
9.3	Lässt sich Accounting automatisieren?	140
9.3.1	Exkurs RPA im Controlling	141
9.3.2	Accounting-Prozesse auf dem »Automatisierungsprüfstand«	141
9.3.3	Intelligente Prozessautomatisierung: Praxisbeispiel Accounting	144

9.4	Erfolgsfaktoren einer intelligenten Prozessautomatisierung	147
9.5	Literatur	150
10	Advanced Analytics zur Verbesserung von Planung und Forecast	151
	Carsten Bork, Christian Baumgarten	
10.1	Advanced Analytics digitalisiert den Finanzbereich	151
10.1.1	Digitalisierung im Finanzbereich auf dem Vormarsch	151
10.1.2	Advanced Analytics digitalisiert den Finanzbereich	151
10.1.3	Planung und Forecast digitalisiert	152
10.2	Einsatzgebiete Advanced Analytics in der Planung	153
10.2.1	Herausforderungen in der Planung	153
10.2.2	Einsatzgebiete in der Finanzplanung	154
10.2.3	Einsatzgebiet Umsatzplanung	155
10.2.4	Einsatzgebiete in der operativen Planung	156
10.3	Einsatzgebiete Advanced Analytics im Forecast	157
10.3.1	Herausforderungen im Forecasting	157
10.3.2	Einsatzgebiet Umsatz-Forecast	158
10.3.3	Einsatzgebiet EBIT-Prognose	159
10.3.4	Einsatzgebiet CAPEX-Entwicklung	159
10.3.5	Einsatzgebiet Cash Forecast	160
10.4	Voraussetzungen für den Einsatz in Planung und Forecasting	161
10.4.1	Die eigenen Voraussetzungen kennen	161
10.4.2	Neue Kompetenzen und Rollen aufbauen	161
10.4.3	Wandel in Kultur und Mindset nötig	162
10.4.4	Systemarchitektur weiterentwickeln	162
10.4.5	Integration zur Planungslösung festlegen	163
10.5	Abschließende Bewertung	164
11	Data Science und moderne Datenanalyse-Software im Finanzbereich	167
	Sven Meyer	
11.1	Zielsetzung und Entwicklung von Datenanalysen im Finanzbereich	167
11.1.1	Von der Vergangenheit bis heute	167
11.1.2	Einordnung der wichtigsten Begrifflichkeiten der Datenanalyse	168
11.1.3	Beispiel einer Datenanalyse im Sinne einer Plausibilisierungstätigkeit	170
11.1.4	Technische Möglichkeiten der Datenanalyse bis zur Jahrtausendwende	171
11.1.5	Moderne Möglichkeiten der Datenvisualisierung (Self-service BI-Tools)	171
11.1.6	AI-gestützte Such- und Sprachsteuerung für Realtime-Analysen	172
11.2	Die Zukunft der Datenanalyse im Bereich Finanzen	173
11.2.1	Statistische Methoden und Machine-Learning-Verfahren	173
11.2.2	Zukunftsprognosen am Beispiel der Cash-Prognose	174

11.2.3	Abschätzung der Zukunft durch Simulationen und Szenarioanalysen	175
11.2.4	Notwendige Datenarchitektur im Finanzbereich der Zukunft	176
11.3	Fazit	177
11.4	Literatur	177
12	Cloud-basierte Backoffice-Systeme im Reporting	179
	Tobias Renk	
12.1	Was ist ein Cloud-basiertes Backoffice-System?	179
12.2	Vor- und Nachteile	180
12.3	Möglichkeiten im Reporting	182
12.4	Herausforderungen	184
12.5	Zusammenfassung	185
12.6	Literatur	186
13	Digital Finance – ein Bezugsrahmen und Aspekte bei Wilo	187
	Frank Kusterer, Gunnar Teich	
13.1	Digital Finance im Mittelstand	187
13.2	Einordnung Digital Finance	188
13.3	Bezugsrahmen Digital Finance	190
13.4	Aspekte einer Digital Finance bei Wilo	193
13.5	Zusammenfassung	194
13.6	Literatur	194
14	Digitalisierung im CFO-Ressort – Financial Reporting der Zukunft	197
	Daniel Stramka, Marc Pohontsch	
14.1	Ausgangssituation für die Digitalisierung im CFO-Ressort	197
14.2	Transformationsprojekte für das Financial Reporting der Zukunft	199
14.3	Auswirkungen auf Planung, Konsolidierung und Reporting	201
14.4	Veränderung der Planung	204
14.4.1	Herausforderungen im Planungsprozess	204
14.4.2	Ansätze zur Optimierung	204
14.5	Neue Möglichkeiten in der Konsolidierung	206
14.5.1	Integrierter Übergang vom Einzel- zum Konzernabschluss	206
14.5.2	Usability und technologische Innovationen	207
14.5.3	Umstieg auf neue Lösungen	209
14.6	Re-Design der Reportinganwendungen	209
14.6.1	Änderung der zugrunde liegenden Datenbasis	209
14.6.2	Anpassung der Steuerungsgrößen	211
14.6.3	Neukonzeption im Reporting	212

14.7	Fazit und Ausblick	217
14.8	Literatur	217
15	Auf dem Weg zum Smart Performance Reporting	219
	Wolfgang Völl	
15.1	Einleitung	219
15.2	Digitalisierung im Finanzbereich – Wo stehen wir heute?	219
15.3	Smart Performance Reporting – Chancen und Herausforderungen	220
15.4	Der virtuelle Controller	223
15.5	Literatur	227
16	Design von Digitalisierungsstrategien für Professional Services Firms	229
	Thomas Deelmann	
16.1	Einleitung	229
16.2	Grundlagen	231
	16.2.1 Strategie	231
	16.2.2 Ziele	232
	16.2.3 Strategische Planung und strategisches Management	233
16.3	Ausgangslage: Strategische Fragestellung	234
16.4	Geschäftsmodelloptionen	235
16.5	Strategieentwicklung und -implementierung	236
	16.5.1 Schritt 1: Umweltanalyse	236
	16.5.2 Schritt 2: Organisationsanalyse	236
	16.5.3 Schritt 3: Strategieoptionen entwickeln und eine Auswahl treffen	236
	16.5.4 Schritt 4: Veränderungen durchdenken	237
	16.5.5 Schritt 5: Operative Umsetzung	238
	16.5.6 Schritt 6: Kontrolle	238
	16.5.7 Schritt 7: Adjustieren und weiterentwickeln	238
16.6	Abschluss	239
16.7	Literatur	240
17	Audit 2.0 – Der Wirtschaftsprüfer der Zukunft	241
	Jörg Hossenfelder	
17.1	Einleitung	241
17.2	Die Digitalisierung fordert Investitionen	242
17.3	Starker Nachwuchsmangel im WP-Markt	244
17.4	Veränderung der Ausbildung	245
17.5	Fazit	245
17.6	Literatur	246

18	Digitalisierung im Rechnungswesen – Chancen, Herausforderungen	247
	Alexander Schmidt	
18.1	Welche Chancen bietet die Digitalisierung für das Rechnungswesen?	247
18.1.1	Was bedeutet Digitalisierung im Finanz-und Rechnungswesen?	247
18.1.2	Was kann man damit im eigenen Unternehmen erreichen?	248
18.2	Die Herausforderung: Digitalisierung erfolgreich machen	251
18.2.1	Erfolgsfaktoren und Hürden der Digitalisierung im Rechnungswesen	251
18.2.2	Vorgehensweise bei entsprechenden Digitalisierungsprojekten	253
18.3	Welche Auswirkung hat Digitalisierung im Rechnungswesen?	255
18.3.1	Auswirkungen der Digitalisierung auf das Rechnungswesen eines Unternehmens	256
18.3.2	Veränderungen für die Mitarbeiter des Bereichs	256
18.3.3	Zukünftige Zusammenarbeit mit dem IT-Bereich	257
18.4	Mit Changemanagement die Veränderung erfolgreich umsetzen	258
18.4.1	Das Zusammenspiel zwischen Veränderung und Changemanagement	258
18.4.2	Wie Changemanagement hilft, die Veränderung erfolgreich zu gestalten	259
18.4.3	Changemanagement in die Projektorganisation integrieren	262
18.5	Fazit	263
18.6	Literatur	264
19	Continuous Audit	265
	Andreas Blum	
19.1	Traditionelle Jahresabschlussprüfung: sequenziell und asynchron	265
19.1.1	Zielsetzung und Funktionen der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung	265
19.1.2	Sequenzen der Jahresabschlussprüfung	266
19.1.3	Asynchronität der Jahresabschlussprüfung	268
19.2	Herausforderungen tradierter Prüfungsprozesse	269
19.2.1	Zeitpunktbezogene versus zeitraumbezogene Jahresabschlussprüfung	269
19.2.2	Asynchrone Fehlerbeseitigung und Prophylaxe	270
19.2.3	Informationsasymmetrien	270
19.2.4	Unangemessene Stichprobenauswahl	271
19.2.5	Suboptimaler Ressourceneinsatz	271
19.3	Prozessverbesserung durch Continuous Auditing	272
19.3.1	Begriffliche Einordnung	272
19.3.2	Technische Lösungsansätze	273
19.3.3	Ablauf einer Jahresabschlussprüfung bei Continuous Auditing	273
19.3.4	Vorteile des Continuous Audit	275
19.3.5	Grenzen des Continuous Audit	277
19.4	Ausblick	278
19.5	Literatur	278

Taxation 4.0	279
20 Steuerliche Automatisierung im Rahmen einer End-to-End-Betrachtung	281
Heiko Hoebbel, Jörg Ringelstein, Anita Wachtel	
20.1 Vorbemerkungen	281
20.2 Ziele einer steuerlichen Automatisierung	282
20.3 Datenquellen	283
20.4 Datentransformation	283
20.5 Datenziele	285
20.6 Kontroll- und Risikomanagement	285
20.7 Praktische Transformation	286
20.7.1 Scoping	286
20.7.2 Reporting	286
20.7.3 Steuererklärung	288
20.8 Fazit und Ausblick	290
21 Integrierter Ertragsteuerprozess unter Anwendung eines Steuerportals	293
Michael Neukamm, Richard Roos, Florian Oehl	
21.1 Einleitung	293
21.2 Definition integrierter Ertragsteuerprozesse	294
21.3 Amana-Portal	295
21.4 Integrierter Ertragsteuerprozess im Steuerportal	296
21.4.1 Übersicht	296
21.4.2 Systemeinrichtung und Einrichtung Schnittstellen	297
21.4.3 Einzelne Prozessschritte	303
21.5 Sonstige Aspekte	310
21.5.1 Konzern	310
21.5.2 Verfahrensdokumentation	310
21.6 Zusammenfassung und abschließende Betrachtung	311
22 Digitaler Belegkreislauf bei Steuerberatungskanzleien	313
Roland Beranek	
22.1 Einleitung	313
22.2 Belegkreise im Rechnungswesen	313
22.2.1 Stammdaten	313
22.2.2 Verarbeitung von Belegarten	314
22.2.3 Belegkreis 1: Ausgangsrechnungen (AR)	315
22.2.4 Belegkreis 2: Eingangsrechnungen (ER)	317
22.2.5 Belegkreis 3: Bankbelege (BK)	317

22.2.6	Belegkreis 4: Bar- bzw. Kassenbelege (KA)	319
22.2.7	Belegkreis 5: Verbuchung der Abschreibungen (AfA)	319
22.2.8	Belegkreis 6: Verbuchungen der Lohnabrechnung (LV)	320
22.2.9	Belegkreis 7: Jahresabschlussbuchungen (JA)	321
22.3	Schlussfolgerungen	321
23	Digitales Transferpreismanagement	323
	Christian Zimmermann	
23.1	Einleitung	323
23.2	Hintergrund: Verrechnungspreise	323
23.2.1	Begrifflichkeit	323
23.2.2	Steuerliche Dimension	324
23.2.3	Aktuelle Entwicklungen	324
23.3	Digitaler Dokumentationsansatz	325
23.3.1	Ausgangssituation	325
23.3.2	Grundsätzliche Herangehensweise	326
23.3.3	Sinnhaftigkeit des Einsatzes eines digitalen Tools	327
23.3.4	Wesentliche Anforderungen an ein digitales Tool	327
23.4	Zusammenfassung und Fazit	333
24	IT-gestütztes Tax-Compliance-Management	335
	Thomas Hönicke	
24.1	Warum Tax Compliance?	335
24.2	Tax-Compliance-Managementsystem	336
24.3	Themengebiete eines Tax-CMS	338
24.3.1	Steuerliche Kernprozesse	338
24.3.2	Kontrollmaßnahmen	339
24.3.3	Review-Prozess für das Tax-CMS	339
24.4	Projektvorgehen	339
24.4.1	Risiko-Kontroll-Matrix	340
24.4.2	Kontrollprozess	341
24.4.3	Reminder-E-Mails	342
24.5	Konfiguration des Tax-CMS IT-Systems	343
24.5.1	Stammdaten anlegen	343
24.5.2	Workflow-Steuerung	343
24.5.3	Import der Kontrollen der Risiko-Kontroll-Matrix	344
24.6	Ausführen der Kontrollen	345
24.7	Vorteile eines IT-gestützten Tax-CMS	347

25	Die Steuerabteilung im digitalen Wandel	349
	Florian Buschbacher	
25.1	Einleitung	349
25.2	Ausgangslage	350
25.3	Chancen der Digitalisierung	351
25.4	Risiken der Digitalisierung	352
25.5	Operating-Modell	352
25.6	Bestandsaufnahme	354
25.7	Outsourcing	355
25.8	Sicherstellung der Transparenz	355
25.9	Einzelne Lösungen	356
25.10	Auswirkungen digitaler Geschäftsmodelle auf die Steuerabteilung	357
25.11	Fazit	358
	 Autorenverzeichnis	 361